

**idea spektrum vom 04.02.2009**

## **Promikon feiert christliche Künstler**

### **Die Emanzipation des Christen**

Schließlich ist man am Ende der Messe angelangt: der Halle 1. Dort stehen heute die größten Auftritte auf dem Programm. Noch ist die Halle nur zu etwa einem Drittel gefüllt. Gerade berichtet der Pianist und Sänger Martin Pepper (Berlin) über die Hintergründe seines Liedes „Emanzipation“. Darin geht es nicht um irgendwelche feministische Forderungen nach Gleichberechtigung, sondern um die eigentliche Bedeutung dieses Wortes: die Entlassung in die Eigenständigkeit. Das Lied solle ausdrücken, dass Christen von Gott nicht „an der Kandarre gehalten“ werden, sondern erst durch den Glauben an ihn in die Freiheit geführt werden, sagt Pepper. Weitere Liedschreiber wie Arne Kopfermann oder Albert Frey folgen später, um den Besuchern die Geschichten zu ihren Songs zu erzählen. Der Höhepunkt des Tages folgt schließlich ein paar Stunden später die Verleihung des christlichen Musikpreises „David 2009“, der in insgesamt sieben Kategorien vergeben wird. Davon wählten in sechs Bereichen die Fans selbst im Internet aus einer Nominiertenliste ihren Favoriten. Eine Jury mit Experten der christlichen Musikszene hatte zuvor aus über 2.000 Bewerbungen je drei Kandidaten vorgeschlagen.

### **Bester Newcomer**

In der Kategorie „Newcomer“ siegte die Band „Arbeitnehmer“ (Frankfurt am Main). Die vier Jungs haben sich vor drei Jahren in der Jugendkirche „Subzone“ zusammengefunden. Mit Gitarre, Bass, Keyboard, Schlagzeug und Gesang wollen sie ihr junges Publikum für Gott begeistern. Ihren Herrn sehen sie als ihren Arbeitgeber. „Es geht nicht so sehr um Erfolg, sondern darum, die Leute zu erreichen, die Gott noch nicht kennen“, sagen die Mitglieder der Rockgruppe.

### **Beste Internetseite**

Da es für christliche Künstler wichtig ist, sich im Netz gut zu präsentieren, wurde auch die beste Internetseite gekürt. Wer auf [www.himmelscafe.de](http://www.himmelscafe.de) geht, stößt auf die Seite des Sängers Erwin P. Hilbert (Tostedt). Der langjährige Weggefährte von Udo Lindenberg hat sich bereits als Jugendlicher für ein Leben als Christ entschieden, fühlte sich aber in der Freikirche, in die er dann ging, eingeeengt. Inzwischen ist er römisch-katholisch geworden. Der Künstler ist einerseits ein Israelkritiker — zum Krieg in Gaza schrieb er, er grenze an Völkermord — und andererseits ein Streiter für das Lebensrecht der Ungeborenen. In seinem Lied „Mama“ geht es z. B. um die Gedanken eines Kindes, das abgetrieben wurde. Der Song habe mehrere Frauen dazu gebracht, sich für das Leben ihres Kindes zu entscheiden, berichtet Hilbert.

### **Bestes Album**

Eine der bekanntesten christlichen Künstler, Sarah Brendel (Dresden), gewann mit ihrer CD „Early Morning Hours“ (Frühe Morgenstunden) den Preis für das beste Album. Den großen Zuspruch hat sie vielleicht auch deshalb bekommen, weil die Scheibe nur wenige Monate nach dem Tod von US-Sänger Larry Norman (1947—2008) erschien und zwei Duette mit dem Vorreiter der christlichen Musikszene enthält. Der Preis ist für Brendel Geschenk Nr. 1, Ein weiteres — nämlich ihr erstes Kind — wird in etwa fünf Monaten das Licht der Welt erblicken, verriet sie auf der Gala.

### **Bester Musikclip**

Spätestens seitdem der Rapper Mek MC (Klagenfurt) vor zwei Jahren in Österreich einen Preis für Nachwuchsstars bekommen hat, ist er einem größeren Publikum bekannt geworden. Nun erhielt er in Gießen eine weitere Auszeichnung: Den Preis für den besten Musikclip. Seit mehr als acht Jahren ist er bereits als Rapper, Produzent und Songschreiber unterwegs. Gott, Religion und Glaube ziehen sich dabei wie ein roter Faden durch seine Lieder. Über den David freut er sich besonders. Schließlich habe er früher nie etwas gewonnen. Nun habe sich die Mühe aber gelohnt.

### **Bester Nationaler Künstler**

Der bayerische Gemeinédiakon Andi Weiss (München) hatte vorher auf einen anderen Sieger in der Kategorie „Nationaler Künstler“ getippt. Doch der 32-Jährige, der nicht nur als Musiker, sondern auch als Fernsehmoderator unterwegs ist, irrte sich und bekam selbst den Preis. Allein die Tatsache, für die Auszeichnung nominiert worden zu sein, habe ihn gefreut, sagte er. Inzwischen denkt er darüber nach, einen seiner vielen Aufgabenbereiche abzugeben. Schließlich nehme die Musik immer mehr Zeit in Anspruch. Allein im vergangenen Jahr habe er mehrere Anfragen für Auftritte aus Termingründen absagen müssen.

### **Bester Internationaler Künstler**

Er gilt als christlicher Lobpreisstar, doch er selbst sei sehr demütig, sagte sein Laudator, der Niederländer Wilfried Stegehuis, bei der Preisverleihung. Die Rede ist vom britischen Lobpreismusiker Matt Redman (Burgess Hill bei Brighton), den die Internetnutzer zum besten internationalen Künstler kürten. Der 34-Jährige konnte zwar nicht bei der Preisverleihung dabei sein, bedankte sich aber in einer Videobotschaft für die Auszeichnung und bezeichnete sie als „große Ermutigung“ für seine Arbeit. Seit 1993 ist er mit seiner Musik unterwegs. Viele seiner Lieder wie „The Heart of Worship“, „Beautiful One“ oder „Blessed be your name“ gehören auch in den Gemeinden hierzulande längst zum Standard-Repertoire im Anbetungsteil eines Gottesdienstes.

### **Künstlerpersönlichkeit des Jahres**

Die einzige Kategorie, in der die Jury alleine entschied, war die Künstlerpersönlichkeit des Jahres. Die Jury kürte Christoph Zehendner (Steinenbronn bei Stuttgart) zum Sieger und würdigte damit sein langjähriges musikalisches Engagement und sein authentisches Auftreten. Der Hörfunk-Journalist veröffentlichte bereits mehr als 250 Liedtexte. Im vergangenen Jahr kam sein erstes Solo-Album „Wortweltenwanderer“ auf den Markt.

*Die komplette Preisverleihung könnt ihr euch online ansehen: Der christliche Jugendsender [tru:] young television ([www.trutv.de](http://www.trutv.de)) hat die Gala aufgezeichnet.*

**idea spektrum vom 04.02.2009**